

Maschinenkurs bei den Schreibern

Während der dreijährigen Ausbildungszeit zum Schreiner nimmt der Maschinenkurs eine zentrale Stellung ein. Ein wichtiger Teil der Ausbildung ist daher die Schulung im Umgang mit den Holzbearbeitungsmaschinen. Dieser Kurs ist in drei Teile gegliedert, die sich über die gesamte Ausbildungszeit erstreckt, wobei der erste Teil bereits im Berufsgrundschuljahr (BGJ) am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum (BSZ) in Wiesau absolviert.



Bild: Klasse BHO10 beim Maschinenkurs mit Abteilungsleiter Jürgen Böckl (Mitte) und Fachlehrer Thomas Gradl (rechts)

Im Maschinenkurs lernten die Schüler den sicheren und fachgerechten Umgang mit einer Vielzahl von Handmaschinen und stationären Holzbearbeitungsmaschinen. Zu den Handmaschinen zählen beispielsweise die Handkreissäge, die Stichsäge, die Oberfräse, die Dominofräse, die Lamellofräse sowie verschiedene Handschleifmaschinen. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen wie der Formatkreissäge, der Abricht- und Dickenhobelmaschine und der Bandsäge.

Ein wichtiger Bestandteil des Maschinenkurses ist die Vermittlung und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften. Dabei lernten sie, wie sie sicher arbeiten können und welche Vorsichtsmaßnahmen sie beachten müssen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. Dazu gehört die richtige Bedienung der Maschinen, das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung und das Befolgen von Sicherheitsanweisungen.

Die Ausbildung im Maschinenkurs Teil 1 erfolgte sowohl in Theorie, als auch in Praxis unter der Leitung von Fachlehrer Thomas Gradl. Besonders in diesem Kurs vermittelte er den Schülern nicht nur das notwendige technische Wissen über den Umgang mit den Maschinen, sondern auch praktische Fähigkeiten, die für den Schreinerberuf unerlässlich sind.

Während des Kurses erwarben die Schüler wichtige praktische Fähigkeiten und ein besseres Verständnis für die verwendeten Materialien. Das praktische Projekt, das sie in diesem Zusammenhang durchführten, war die Herstellung eines Schlüsselkastens mit einer Tür in Puzzlestück-Form.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs erhielten alle Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung, die für die Einreichung zur Gesellenprüfung benötigt wird. Der Maschinenkurs ist somit ein wichtiger Teil der Ausbildung und trägt dazu bei, die beruflichen Qualifikationen der angehenden Schreiner zu fördern.

Die praxisnahe Ausbildung und die theoretischen Inhalte, die im BGJ vermittelt werden, bieten eine solide Grundlage für die weiteren Schritte im Schreinerberuf und unterstützen die Entwicklung zu kompetenten Fachkräften, die die Bedeutung von Sicherheit und Professionalität im Handwerk schätzen.

Eine Ausbildung zum Schreiner oder Holzmechaniker am BSZ Wiesau ist für alle Schulabschlüsse zugänglich wie den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss und das Abitur. Das BGJ zählt hierbei bereits zum ersten Ausbildungsjahr, ein Ausbildungsbetrieb muss erst zum zweiten Lehrjahr nachgewiesen werden. Dies bietet besonders interessierten Schulabgängern aus dem Landkreis Tirschenreuth die Möglichkeit, den Werkstoff Holz für sich zu entdecken. Dazu ist lediglich eine Anmeldung über die Schulhomepage <http://www.bsz-wiesau.de> notwendig.

Autor: Thomas Gradl, Fachlehrer, BSZ Wiesau